



## SACHBERICHT 2022

### Baden-Württembergisches Brasilien-Zentrum

Stand März 2023



Foto: Friedhelm Albrecht/Universität Tübingen

Oben, von links: Dr. Martina Schulze – Leitung und Koordination, Prof. Dr. Peter Grathwohl – Direktor, Julia Friese - Sprachdozentin, Prof. Dr. Stefan Laufer – Direktor, Raquel de Souza Koch - Sprachdozentin. Unten, von links: Prof. Dr. Márcia Goettert – Forschungszusammenarbeit Brasilien, Gisele Lenz - Verwaltung, Ana Paula Calegari - Öffentlichkeitsarbeit, Esteban Morera Aparicio – Forschungszusammenarbeit Hispanoamerika

Nauklerstr. 35

72074 Tübingen

Tel. 07071 – 29 74823

Fax 07071 – 29 5120

[info@bralat.uni-tuebingen.de](mailto:info@bralat.uni-tuebingen.de)

Direktoren: Prof. Dr. Stefan Laufer, Prof. Dr. Peter Grathwohl



## Inhalt

Allgemeines	3
Strukturelles und Personalia	3
Lehre	6
Programme und Ausschreibungen	6
Veranstaltungen	9
Förderungen	15
Beratung	16
Partnerhochschulen	17
Förderorganisationen und Ministerien	19
Internationale Gäste	22
Mitgliedschaften	24
Öffentlichkeitsarbeit	27



## Allgemeines

2022 war ein Jahr mit vielen Veränderung und neuen Aktivitäten für das Baden-Württembergische Brasilien- (und Lateinamerika-)Zentrum. Nach Aufhebung der meisten Reise- und Kontaktbeschränkungen konnten 2022 sogar Hochschulbesuche und andere Veranstaltungen in Lateinamerika durchgeführt werden, darunter auch endlich das von März 2021 auf September 2022 verschobene ‚10. Deutsch-Brasilianische Symposium für nachhaltige Entwicklung‘ in Niterói, Rio de Janeiro. Wie in den Jahren vor der Pandemie war das Zentrum auch bei der Jahrestagung der Brasilianischen Gesellschaft für den Fortschritt der Wissenschaft (SBPC) vertreten. Die jährliche Brasilien-Exkursion für Studierende der Bio- und Geowissenschaften wurde 2022 allerdings erneut nicht angeboten, weil die einsemestrigen (praktischen) Vorbereitungskurse 2021 nicht stattfinden konnten.

## Strukturelles und Personal

### Erweiterung des Zentrums

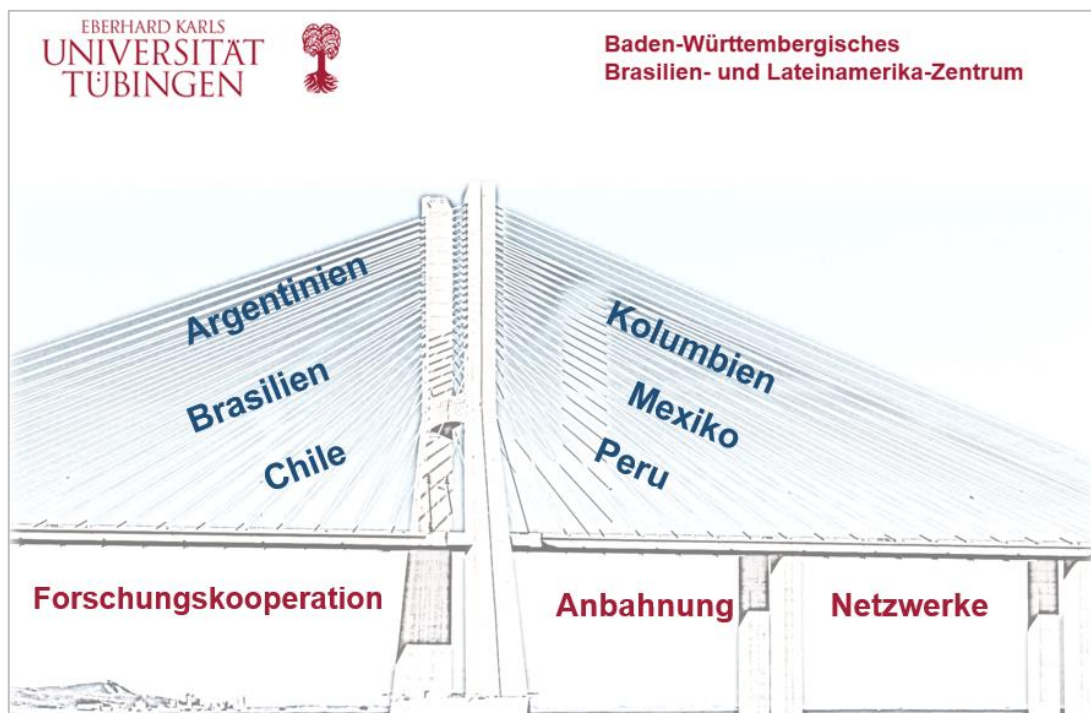
Das Baden-Württembergische Brasilien-Zentrum an der Universität Tübingen erweiterte im Juli 2022 seine unterstützende Arbeit über Brasilien hinaus auf Länder in ganz Lateinamerika. Im neuen Baden-Württembergischen (bw) Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum steigt die Zahl der betreuten Partnerschaften von zwölf auf insgesamt 29 Kooperationspartner. Zunächst betrifft die regionale Erweiterung Tübinger Partneruniversitäten in Argentinien, Chile, Peru, Kolumbien und Mexiko. Das bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum trägt zur globalen Ausrichtung der Universität Tübingen bei. Bei der Erweiterung der Partnerschaften werden vor allem forschungsstarke Universitäten einbezogen. Der Hauptschwerpunkt der Arbeit des Zentrums liegt auf der Durchführung von eigenen Projekten und Programmen. Durch die Teilnahme an internationalen Veranstaltungen und Auftritten in Lateinamerika verstärkt das Zentrum die Visibilität und Präsenz der Universität Tübingen in dieser Region.

Das erweiterte Zentrum arbeitet – wie zuvor das Brasilien-Zentrum – im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und der Universität Tübingen. Die früheren Direktoren des Brasilien-Zentrums, Prof. Dr. Stefan Laufer vom Pharmazeutischen Institut, und der Prorektor für Forschung und Innovation, Prof. Dr. Peter Grathwohl, setzen ihre Tätigkeit auch im neuen Zentrum fort. Die Koordination des Zentrums liegt bei Dr. Martina Schulze.



### Schärfung des Profils

Auch unter einem anderen Aspekt erfolgte 2022 eine Neuorientierung des bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrums. Stärker als früher zielen die Aktivitäten und Förderungen des Zentrums auf Forschungs Kooperationen, zum Beispiel wird die Anbahnung von neuen gemeinsamen wissenschaftlichen Projekten mit etablierten Partnern besonders gefördert. Dieser Veränderung wird in der Neuordnung des Zentrums zum Dezernat II Forschung Rechnung getragen. Unter fachlichen Gesichtspunkten sucht das Zentrum, ohne dabei die langjährigen Kooperationen in der Pharmazie, der Geologie, der Biologie und der Medizin zu vernachlässigen, nun auch die Nähe zu den Kultur-, Gesellschafts- und Geisteswissenschaften.



Grafik: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

### Ein gemeinsames Dach

Das bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum und das Internationale Zentrum für Studien des Globalen Südens (ICGSS) haben im Mai im Rahmen der Kuratoriumssitzung beschlossen, unter einem gemeinsamen Dach (Arbeitsname: „Global South Hub@Tübingen“) enger zusammenzuarbeiten, da jedes der Zentren eine beträchtliche Pass- und Bedarfsgenauigkeit für das jeweils andere aufweist. Unter Berücksichtigung dieser Ausgangslage und des erkannten Synergiepotentials wurden 2022 vermehrt Veranstaltungen durchgeführt, bei denen beide Einrichtungen gemeinsam auftraten und sich gegenseitig unterstützten. Es bestätigte sich, dass eine enge Kooperation die Weiterentwicklung beider Einrichtungen fördert. Es ist davon



auszugehen, dass die Aktivitäten des Global South Hub@Tübingen gegenüber den vormals getrennt agierenden Zentren noch deutlicher an Umfang zunehmen werden.

### Umzug

Anfang Mai zog das bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum in zwei Räume auf unterschiedlichen Etagen in der Nauklerstraße 35. Große Teile der Bibliothek mussten am alten Standort, Wilhelmstraße 113, verbleiben. Der neue Standort bietet durch die Nähe zu den Geisteswissenschaften, insbesondere zum ICGSS einen gewissen Vorteil. Der in Aussicht gestellte Raumtausch, um ab Ende des Jahres die Büros auf einem Stockwerk zusammenzuführen, kam nicht zustande.

### Kuratorium und Beirat

Bei der Kuratoriums- und Beiratssitzung im Mai 2022 wurden vor allem die Pläne einer Zusammenführung des bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrums und des ICGSS unter einem gemeinsamen Dach behandelt. Der Jahresbericht 2021 und die Jahresplanung 2023 wurden angenommen. Ana Paula Calegari stellte das neue Kommunikationskonzept des Zentrums vor.



*Foto: Friedhelm Albrecht/Universität Tübingen*

*Kuratorium- und Beirat, Sitzung 09.05.22*

*Mitglieder des Kuratoriums und Beirat, Direktoren, Koordination und Mitarbeiter:innen des Zentrums.*



### Personalia

Der Kulturwissenschaftler Esteban Morera Aparicio ist seit April 2022 für die Forschungs Kooperation mit den spanischsprachigen Ländern in Lateinamerika zuständig.

## Lehre

### Portugiesisch-Kurse

Die Portugiesisch-Kurse des bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrums werden von der Universität Tübingen finanziert. Sie richten sich in erster Linie an Personen, die einen Studien- oder Forschungsaufenthalt in Brasilien planen.

2022 fanden die Kurse (zumindest teilweise) wieder als Präsenzunterricht statt. Die beiden brasilianischen Sprachlehrerinnen führten pro Semester sechs Sprachkurse durch, an denen 107 deutsche und internationalen Studierende, sowie Angehörige der Universität Tübingen teilnahmen.

Seit der Gründung des BZ haben mehr als 2200 Studierenden das Sprachkursangebot genutzt.

### Medizinische Chemie

Wegen den Mobilitätsrestriktionen aufgrund der Pandemie fand die regelmäßige Gastvorlesung von Prof. Laufer im Graduiertenprogramm der UFRJ, mit dem Titel "Tópicos Especiais em Química Medicinal: Proteinkinases: Basics, Medicinal Chemistry and Application", online ohne praktischen Übungsteil statt. Den Teilnehmenden wurde außerdem versuchsweise im Hybridformat die "TüCADD-Lecture Series" zugänglich gemacht.

## Programme und Ausschreibungen

### Tübingen Science Bridge

Seit April 2022 bietet das bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum das Programm ‚Tübingen Science Bridge‘ an, in dem Spitzenforscherinnen und -forscher aus Tübingen und von den Partnerhochschulen in monatlichen Onlinevorträgen ihre aktuelle Forschung vorstellen und diskutieren. Die Vortragssprache ist Englisch.



Grafik: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

Das Programm, das wegen der notwendigen Abstimmung mit den ausländischen Partnereinrichtungen (International Office, Vizerektorat für Forschung, Vortragende) einen Vorlauf von drei Monaten benötigte, startete im April zunächst im deutsch-brasilianischen Kontext. Durch die regionale Erweiterung des Zentrums wurde ab Oktober ein zusätzlicher regelmäßiger monatlicher Vortragstermin, zu dem die spanischsprachigen Partnerhochschulen in Lateinamerika betrogen, aufgelegt. Auch hier waren zunächst Absprachen mit den hinzugekommenen Partnern notwendig. Insgesamt verzeichnete die Tübingen Science Bridge 2022 neun Ausgaben, von denen zwei von Tübinger Wissenschaftler: innen bestritten wurden. Verteilt auf die Vorträge nahmen 462 Interessierte teil.

Ende des Jahres wurden die fachlichen Schwerpunkte der beiden Vortragsserien neu verteilt. Ab 2023 wird das Programm monatlich in zwei Editionen durchgeführt: Einmal als ‚Tübingen Science Bridge - Humanities‘ und einmal als ‚Tübingen Science Bridge - Science and Medicine‘ mit allen etablierten Partnern der Universität. In Lateinamerika.

### **Tübingen Research Takeoff (TRT)**

Ende Oktober wurde das neue Programm Tübingen Research Takeoff (TRT) ausgeschrieben. Es soll zur Wiederbelebung und Diversifizierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit der Universität Tübingen mit Lateinamerika beitragen. TRT richtet sich besonders an neue Forschergenerationen, die bei der Anbahnung von Forschungsk Kooperationen mit den etablierten lateinamerikanischen Partnern der Universität unterstützt werden. Ausgelobt werden 5000 € pro Jahr bei einer maximal zweijährigen Förderung. Vorrangig sollen diejenigen Forschungsbereiche gefördert werden, die im Rahmen der Forschungsk Kooperation



mit Lateinamerika als zukunftsweisend und strategisch eingestuft werden. Finanziert werden vor allem gemeinsame Workshops, Summer Schools und Projekt-Retreats mit den jeweiligen lateinamerikanischen Forschungsgruppen sowie der Austausch von Doktoranden oder Doktoranden-Tandems in gemeinsamen Forschungsteilprojekten. Mindestens 30 Prozent der Aktivitäten müssen online erfolgen. Die erste Ausschreibung des Programms konzentrierte sich auf die Zusammenarbeit mit Partnereinrichtungen in Brasilien und Chile. Für Projekte mit Forschenden im Bundesstaat São Paulo steht über das 2022 vom bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum verhandelte Abkommen (s.u. Förderorganisationen) mit der Landesstiftung für Wissenschaftsförderung Fapesp, eine Gegenfinanzierung in gleicher Höhe zur Verfügung.



Grafik: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

### Capes Lehrstuhl

Anfang August schrieb die brasilianische Förderagentur Capes die Besetzung des gleichnamigen Lehrstuhls an der Universität aus. Bereits im Mai hatte das bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum die fachliche Ausrichtung für die Ausschreibung durch eine Umfrage innerhalb der Universität, auf die eine Entscheidung des Rektorats folgte, ermittelt. Für März 2023 wird ein brasilianischer Wissenschaftler oder eine Wissenschaftlerin gesucht, die das ICGSS in den Kulturwissenschaften oder in Humangeographie in Lehre (PhD- und Masterstudiengang) und Forschung verstärken kann. Ohne die Vermittlung durch das bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum wäre diese Ausschreibung durch Capes nicht zustande gekommen.





## Programa Cátedra Tübingen Tübinger Lehrstuhlprogramm



Hermílio Santos



©Capes

Grafik: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum /Fotos: Capes

## Veranstaltungen

### 10. Deutsch-Brasilianisches Symposium für nachhaltige Entwicklung

Die größte und relevanteste Veranstaltung 2022 des bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrums war das ‚10. Deutsch-Brasilianisches Symposium für nachhaltige Entwicklung‘, das unter dem Dachthema „Connecting Innovation and Sustainability - Opportunities and Challenges after Covid-19“ vom 18. bis 20. September 2022 an der Universidad Federal Fluminense (UFF) in Niterói, Rio de Janeiro, stattfand. Lokale Partner und Co-Organisatoren waren die UFF und die Bundesuniversität Rio de Janeiro (UFRJ) sowie nominell das DWIH São Paulo.



Grafik: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum /Fotos: Jeff Bastos

Mehr Fotos des Symposiums: <https://brazil-germany-symposium-sustainability.uff.br/gallery/>



Das Symposium wird als binationaler Kongress mit dem Schwerpunkt Nachhaltige Entwicklung alle zwei Jahre abwechselnd in Brasilien und Deutschland organisiert. In den letzten 20 Jahren hat sich das „Symposium“ zu einer der wichtigsten bilateralen interdisziplinären Austausch- und Anbahnungsplattformen entwickelt. Um einen hohen wissenschaftlichen Standard zu gewährleisten, wurde diesmal die Zahl der Vorträge auf 68 Sektions- und 4 Plenarvorträge sowie 43 Poster (hauptsächlich von Doktoranden) begrenzt. Vorgetragen und diskutiert wurde in vier Sektionen:

- A -Towards a sustainable future: social, economic and cultural practices,
- B - Experiencing and Mitigating Climate Emergency,
- C.- Re-designing innovation for sustainability, managing resources and wastes,
- D - Health and sustainability in a post-Covid-19 world.

Mit der Sektion D erhielt Symposium eine inhaltliche Erweiterung auf „Innovation für Nachhaltigkeit, die bei Referenten und Teilnehmenden eine hohe Akzeptanz fand.

Die Zahl der Teilnehmenden erreichte mit 291 registrierten Anwesenden einen neuen Höchststand. Diesmal waren 56 Institutionen, darunter 22 deutsche Einrichtungen vertreten. Aus Baden-Württemberg nahmen Vortragende vom KIT, der Universität Stuttgart, des DLR Stuttgart sowie eine neunköpfige Delegation der Universität Tübingen teil.

Aufgrund der touristisch attraktiven Lage des Veranstaltungsortes verzichteten die Veranstalter auf einen zusätzlichen Exkursions-bzw. Besichtigungstag.

Wie bei früheren Ausgaben des Symposiums warb das Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum deutsche und brasilianische Mittel für die Durchführung ein.

Die Veranstaltung wurde durch Pressemitteilungen und Ankündigungen der Partneruniversitäten und -institutionen sowie durch spezifische *mailings* an die Zielgruppe der Veranstaltung beworben. Viele Partner des Brasilien- und Lateinamerika-Zentrums übernahmen die Posts, darunter: Adlaf, AvH, EURAXESS, DWIH São Paulo, Kooperation-international.de, DAAD, Deutsche Botschaft, Deutsches Generalkonsulat Rio de Janeiro, Repräsentanz Baden-Württemberg in Brasilien und Universität São Paulo (USP). Dies wirkte sich positiv auf die Verbreitung des Symposiums in den verschiedenen Phasen bis zum eigentlichen Event aus.



Grafik: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum /Fotos: Dr. Martina Schulze

Das Feedback der Teilnehmenden zur Veranstaltung war durchweg sehr positiv. Inhalte, Organisation und die Möglichkeit zu den Netzwerken wurden gelobt. Stellvertretend soll hier der Kommentar eines Wissenschaftlers aus Porto Alegre wiedergegeben werden:

*Das Symposium war insgesamt sehr gut und sehr gut organisiert. Das gewählte Thema (Innovation und Nachhaltigkeit) ist besonders relevant für Brasilien, insbesondere angesichts des Moments der Orientierungslosigkeit, den die brasilianische Gesellschaft durchmacht. Besonders wertvoll war die Aufwertung der multidisziplinären wissenschaftlichen Perspektiven zur Interpretation der brasilianischen Realität. Die meisten Konferenzen (Anm: Vorträge) und Kommunikationen waren auf hohem Niveau und ermöglichten eine Öffnung des Horizonts und eine spezifische Analyse der Grenzen und Möglichkeiten, die Forschern zur Verfügung stehen. Dies ermöglichte gute bilaterale Gespräche mit einer Erweiterung des Austauschnetzwerkes und einem bedeutenden Erfahrungsaustausch. (Luiz Bombarasso, Bundesuniversität Rio Grande do Sul (UFRGS)).*

#### **Auftaktveranstaltung: Tübingen {Brasilien, Lateinamerika}**

Von besonderer Bedeutung war die Veranstaltung am 14. Juli 2022, in der Erweiterungsprozess des ehemaligen Brasilien-Zentrums und seine Umwandlung in das Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum vorgestellt und der akademischen Gemeinschaft der Universität Tübingen die Ziele des Zentrums präsentiert wurden. An der Veranstaltung nahmen mehr als 60 Forschende aus Tübingen teil, die am Aufbau von Kontakten zu lateinamerikanischen Universitäten interessiert waren.





Fotos: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

### Retratos do Brasil na Alemanha

2022 war im Januar mit der Buchvorstellung – ‚Retratos do Brasil na Alemanha 30 anos de imigração‘ in Anwesenheit des designierten Honorarkonsuls Johannes Kärcher gestartet. Autor Dr. Glauco Feijó, der die Publikation während seiner Postdoc – Zeit am ICGGS fertig gestellt hatte, las Passagen aus verschiedenen Kapiteln des Buches. Eine musikalische Darbietung rundete die Veranstaltung ab.

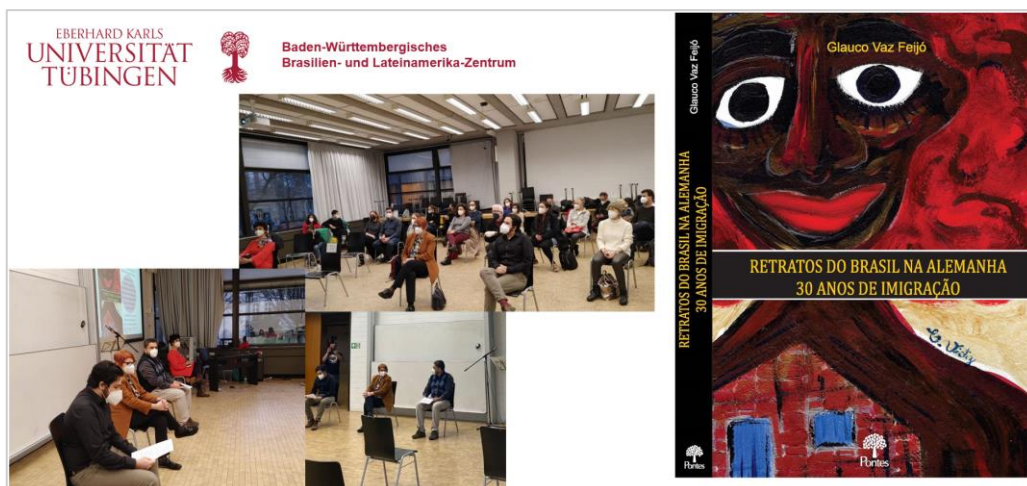


Foto: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

### Journalismus als Auslandskorrespondent in Brasilien

In Form eines Online-Dialogs stellte das Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum die Arbeit der ARD-Korrespondentin Anne Herrberg unter dem Titel „Journalismus als Auslandskorrespondent in Brasilien und der Konflikt um die Zerstörung des Amazonasgebiets“ vor. In der Veranstaltung ging es vor allem um den investigativen





Journalismus über die Abholzung im Amazonasgebiets. Frau Herrberg befasste sich außerdem mit der konfrontativen Rhetorik der verschiedenen beteiligten Akteure vor Ort. Mehr als 40 Personen aus Lateinamerika und Deutschland nahmen an der zweisprachigen (Portugiesisch/Spanisch) Veranstaltung teil.

The poster features the logos of Eberhard Karls Universität Tübingen and the Baden-Württembergisches Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum in the top left. A QR code is located in the top right. The central text reads: 'Auslandsjournalismus in Brasilien und der Konflikt um die Zerstörung des Regenwalds'. Below this, it states '10. November | um 18:15 Uhr (MEZ) | Online' and 'mit Anne Herrberg, ARD-Korrespondent in Rio de Janeiro'. The poster is flanked by two photographs: on the left, a portrait of Anne Herrberg, and on the right, a scene of deforestation in a forest.

Grafik: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

### CIVIS-Summerschool

Erstmals wurde eine vom ICGSS geplante Summerschool, die CIVIS-School "North-South Encounters", hauptverantwortlich vom bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum organisiert und durchgeführt. 30 Master-Studierende und Doktoranden und 12 Lehrende von verschiedenen lateinamerikanischen Universitäten (UFF, Universidad Autónoma de México (UNAM), Universidad de Buenos Aires (UBA)) sowie von den zehn Universitäten des CIVIS- Verbundes und von einigen afrikanischen Universitäten nahmen teil. Für das ICGSS vergaben das Romanische und Englische Seminar für die Teilnehmenden zwischen 3 und 6 ECTS. Finanziert wurde die CIVIS-School aus Exzellenzmitteln und zu einem kleineren Teil aus Mitteln des Brasilien- und Lateinamerika-Zentrums, das auch die Personalressource für Konzeption und Durchführung stellte.

### III Jornadas de estudios latinoamericanos: Discourse, Power and (De)coloniality

Im November organisierte das Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum zusammen mit dem ICGSS die dritte Ausgabe der „Jornadas de Estudios Latinoamericanos“, die sich mit der Rolle des Diskurses in kolonialen Prozessen beschäftigte. Renommierte Forschende der lateinamerikanischen Diskursforschung, wie Viviane Resende, Präsidentin der lateinamerikanischen Vereinigung für Diskursstudien, aber auch Europäer, wie Teun van Dijk von der Universität Pompeu Fabra, setzten bei dieser hybriden Veranstaltung Maßstäbe.



Grafik: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

### Forschungs- und Studienmarketing

Bei zwei Online-Veranstaltungen für ein brasilianisches Publikum warb das bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum für Studium und Forschung an der Universität Tübingen: Beim „Tag des Offenen Fensters“ der Außenstelle des DAAD in Rio de Janeiro im Juni 2022 und bei der entsprechenden Veranstaltung des DWIH São Paulo im Oktober 2022. In beiden Fällen informierte Prof. Dr. Goettert über Forschungsmöglichkeiten und Masterstudium in Baden-Württemberg und beantwortete Fragen von Interessierten im Chat.

Während der Hochschulbesuchsreise nach Chile und Peru des bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrums hielten Esteban Morera und Dr. Schulze vier Vorträge vor Studierenden und Graduierten. 15-mal präsentierten sie die Universität Tübingen außerdem vor Hochschullehrerinnen und Hochschuladministrator: innen. Professor. Laufer hielt beim Kongress ‚BrasMedChem‘ einen Vortrag über Forschung und Lehre an der Universität Tübingen; er stellte insbesondere iFIT und die "TüCADD-Lecture Series" vor.

### Teilnahme an Veranstaltungen Dritter

#### SBPC

Bei der Jahrestagung der brasilianischen Gesellschaft für den Fortschritt der Wissenschaft (SBPC) die vom 26.-29. Juli in Brasilia stattfand, vertrat Prof. Dr. Goettert für das Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum die baden-württembergischen Hochschulen am gut besuchten Gemeinschaftsstand des DWIH São Paulo. Dr. Rainer Radtke präsentierte und führte durch die „Ausstellung Fritz Müller – Fürst der Beobachter“, die diesem deutsch-brasilianischen Forscher und ersten doctor honoris causa der Universität Tübingen aus Anlass des 200. Geburtstags gewidmet war. Prof



Olaf Kramer, Professor für Rhetorik und Wissenskommunikation an der Universität Tübingen, der auf Vorschlag des Brasilien- und Lateinamerika-Zentrums vom DWIH-SP eingeladen worden war, nahm an einem Round Table teil und diskutierte dort u.a. mit dem ehemaligen Bildungsminister und aktuellem Präsidenten der SBPC, Prof. Renato Janine Ribeiro, über die „Wahrnehmung der Wissenschaft in der Gesellschaft“.



Grafik: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

## Bras MedChem

Professor Laufer hielt im September 2022 bei der Fachtagung ‚BrasMedChem‘ in Poços de Caldas, Minas Gerais, Brasilien, den Plenarvortrag „Discovery And Development of Mkk4 Inhibitors to Increase Liver Regeneration“. Die ‚BrasMedChem‘ ist die größte Fachtagung Südamerikas zum Thema Medizinische Chemie.

## Vortrag bei PrInt-Day USP

Im November hielt Dr. Iryna Shalaginova In Vertretung von Professor Grathwohl einen Vortrag über die Universität Tübingen unter Forschungsaspekten bei dem ‚PrInt-Day‘ der USP. PrInt ist das brasilianische Internationalisierungsprogramm für Hochschulen und die Universität Tübingen ein Partner der USP in diesem Programm.

## Förderungen

### Stipendium

Dr. Júlia Galvez Bulhões Pedreira beendete im Juni 2022 ein 18-monatiges Stipendium. Im Rahmen der Förderung bearbeitete Dr. Galvez das zwischen der Pharmazie und



dem Exzellenzcluster iFIT angesiedelte Projekt "Development of LXR- $\beta$  ligands for treatment of hepatic cancer". Ihre Ergebnisse und die der internationalen Forschungsgruppe, die sich während ihres Aufenthalts in Tübingen herausgebildet hat, präsentierte sie bei verschiedenen internationalen Kongressen. Sie betreute 2022 außerdem eine Masterarbeit. Aufgrund der Neuausrichtung des Zentrums sind keine weiteren Langzeit-Individualstipendien vorgesehen.

### **Buchvorstellung**

Das bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum unterstützte finanziell und mit Werbung die Buchvorstellung von 'Retratos do Brasil na Alemanha - 30 anos de imigração', nachdem Autor Dr. Glauco Vaz Feijó im Vorjahr bereits einen Druckkostenzuschuss erhalten hatte.

### **Aufwandsentschädigung**

Dr. Rainer Radtke erhielt für seinen Vortrag bei der SBPC in Brasília (s.o.) eine Aufwandsentschädigung.

### **CineLatino**

Vom 6. bis 23. April fand zum 29. Mal das Filmfestival CineLatino in Tübingen statt. Wie in den Vorjahren unterstützte das bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum das Festival und war diesmal außerdem Mitgastgeber bei der Podiumsdiskussion „Diverse Perspektiven auf Buen Vivir – das Konzept des ‚Guten Leben‘ aus den Anden“.

## **Beratung**

2022 führte das Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum vorwiegend Beratungen zum TRT-Programm (s.o.) durch. Außerdem wurde eine Tübinger Wissenschaftlerin ausführlich zu einem Kooperationsvorhaben mit einer Universität im Bundesstaat Ceará (Brasilien) beraten. Es gingen nur wenige Beratungsanfragen von baden-württembergischen Hochschulen ein. Es wurden sechs brasilianische Wissenschaftler: innen im Rahmen ihrer Aufenthalte in Tübingen beraten, sowie vier deutsche Wissenschaftler: innen die nach Brasilien gingen.

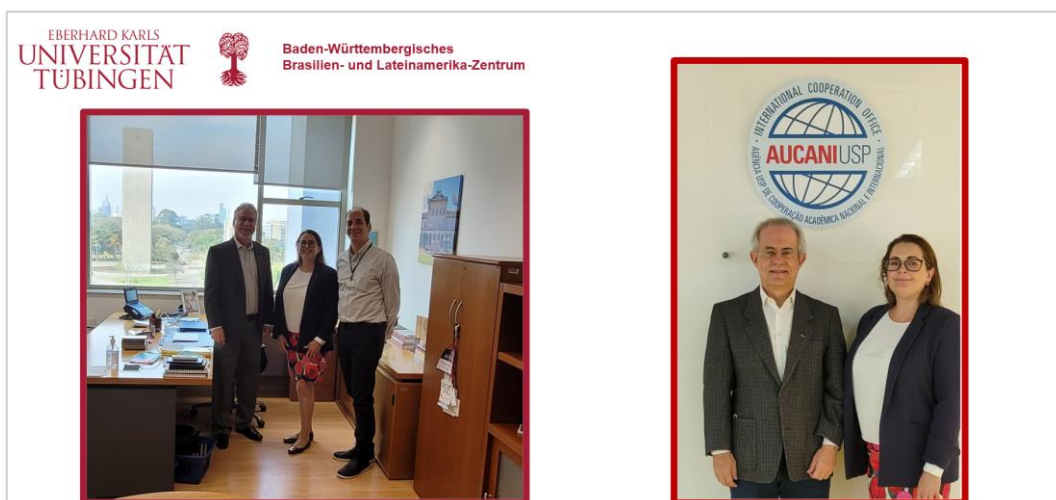
Dr. Schulze übernahm die Überarbeitung der Verträge (deutsch/portugiesisch) für das Doppelabschlussprogramm des ICGSS mit dem Masterprogramm in Kommunikation der UFF, Brasilien, und prüfte den Entwurf eines weiteren zweisprachigen Kooperationsabkommens für das Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung auf korrekten Inhalt und Wortlaut.



## Partnerhochschulen

### Brasilien: USP und UNESP

Mitte Juli erwiderte Prof. Dr. Goettert, den vorangegangenen Besuch von Professor Niels Câmara (s.u. „Internationale Gäste“) an der USP. Sie sprach in São Paulo außerdem mit dem stellvertretenden Prorektor für Graduate Studies, Prof. Dr. Márcio de Castro Silva Filho und Prof. Dr. Sérgio Proença, dem Präsidenten der Agentur der USP für nationale und internationale akademische Zusammenarbeit (AUCANI). Im Raum steht eine ständige Ort-Repräsentanz durch einen/eine Tübinger Alumnus/Alumna in São Paulo. Prof. Dr. Goettert besuchte außerdem die Staatliche Universität von São Paulo (Unesp) und sprach dort mit der Vizerektor für Internationale Beziehungen, Prof. Dr. José Celso Freire, über mögliche Kooperationen im Bereich Pharmazie und Medizin.



Grafik: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

### Brasilien: UFF

Im Juli traf sich Prof. Dr. Marcia Goettert mit Prof. Dr. Andrea Brito Latge, als Vizerektorin der UFF verantwortlich für die Graduiertenprogramme und mit Prof. Dr. Livia Reis, Leiterin des International Office der Universität. Bei den Gesprächen ging es vor allem um die Durchführung des ‚10. Deutsch-Brasilianischen Symposiums‘ im September an der UFF.

Im August nahm Herr Morera in Niterói an dem Workshop „Discomforting Territories“ des Probral-Projekts von UFF und Universität Tübingen teil. Er hielt zusammen mit Professor Thies einen Fachvortrag.



### Chile: U Chile, U Católica und UdeC

Im September besuchten Dr. Schulze und Herr Morera die drei wichtigsten Universitäten in Chile: Universidad de Chile (UChile), Universidad Católica (U Católica), Universidad de Concepción (UdeC) mit dem Ziel, bestehende wissenschaftliche Verbindungen zu stärken und die Bildung neuer Kooperationen anzuregen. Mit Hilfe der Leiterin des DAAD-Informationszentrums in Santiago, Susanne Reischmann, wurden ein umfangreiche Gesprächs- und Besichtigungsprogramm zusammengestellt. Neben Gesprächen mit Hochschuladministratoren (Internationale Beziehungen, Forschung) gab es Sitzungen und Gespräche in verschiedenen Fakultäten (Medizin, Rechtswissenschaften, Biowissenschaften, Informatik u.a.m.) und mit einzelnen interessierten Wissenschaftler:innen. Hervorzuheben sind die sehr guten Forschungsleistungen der U Chile und U Católica. So beherbergt die U Católica allein 31 der 45 Exzellenzzentren im Land. Für eine Kooperation bieten sich auch die 15 interuniversitären Institutos Mileños (<https://www.anid.cl/centros-e-investigacion-asociativa/institutos-milenio/>) an. U Chile und U Católica äußerten sich positiv zu einer Mitfinanzierung von Anbahnungsmaßnahmen und gemeinsamen Forschungsprojekten.

### Chile: HCLA

Die Koordination des bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrums nutzte den Aufenthalt in Santiago zu einem Austausch mit der akademischen Leiterin des Heidelberg Center Lateinamerika, Dr. Inés Récio. Ursprünglich als ein TNB-Projekt mit gemeinsamen PhD-Studiengängen im deutsch-chilenischen Kontext angelegt, beschreitet das HCLA seit wenigen Jahren auch andere Wege in der Zusammenarbeit.



Grafik: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

### Peru: PUCP und UCHP

Ende September war Dr. Schulze zwei Tage an der Pontificia Universidad Católica del Perú (PUCP) zu Besuch. Auch hier wurde die Universität Tübingen an verschiedenen Fakultäten vorgestellt und es wurden Gespräche über mögliche Zusammenarbeit geführt. Der von dem Materialforscher, Prof. Rolf Grieseler, und dem International Office aufgestellte Terminplan sah auch die Besichtigung von acht Laboratorien vor. Die PUCP hat einen Schwerpunkt auf angewandter Forschung. Die Hauptpartner in Deutschland sind die TU Ilmenau sowie in den Geistes- und Sozialwissenschaften die FU Berlin. An der PUCP zeigte man sich sehr interessiert, die Kooperation mit der Forschungsgruppe von Prof. Dr. Thorsten Nürnberg (Biochemie) aus- und in der Didaktik der Mathematik aufzubauen.



*Grafik: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum*

Die wenigen Gespräche an der sehr viel kleineren Universität Cayetano Heredia (UCHP), die wegen ihrer Ausrichtung auf medizinische Forschung auf dem Programm stand brachte keine Ergebnisse im Hinblick auf eine mögliche Zusammenarbeit.

## Förderorganisationen und Ministerien

### BMBF

Dr. Schulze nahm im Mai am ‚Brasilientag‘ des BMBF in Bonn teil und erneuerte ihre Kontakte zu brasilianischen und deutschen Kolleg:innen und Partnereinrichtungen.



*Foto 1: Von links: Dr. Stefan Hollensteiner (UDE), Prof.Dr. Bernd Hellingrath (WWU), Dr. Martina Schulze (für EKUT), Anja Grecko (WWU), Christian Müller (vormals DAAD) Prof. Dr. Jörg Matschullat (TU Freiberg)  
Foto 2: Von links: Dr. Eduardo Zancul (Fapesp), Dr. Martina Schulze (für EKUT), Poliana Sattler (BAYLAT), Dr. Alexandre Roccoatto (FAPESP)*

## Auswärtiges Amt

### Brasília

Im Februar führten Professor Laufer und Dr. Schulze in Brasília ein Gespräch mit dem deutschen Botschafter Heiko Thoms. Wissenschaftsreferent Christian Sterz begleitete die beiden Tübinger Gäste zu ihren Terminen bei Capes und CNPq.

### Rio de Janeiro

Die Koordinatorin des bw Brasilien- und Lateinamerika- Zentrums führte 2022 zweimal (Februar, September) Gespräche im Generalkonsulat (GK) Rio de Janeiro, das daraufhin die Verpflegung der Teilnehmenden beim 10. Deutsch- brasilianischen Symposium übernahm.

### Santiago

In Santiago de Chile wurden Dr. Schulze und Herr Morera von der Kulturreferentin der deutschen Botschaft empfangen.

### Berlin

Das Medienreferat des Auswärtigen Amtes stellte im Dezember 2022 Mittel für das kommende Jahr für ein brasilianisch-deutsches Projekt zur „Deutschsprachigen Presse in Brasilien 1850-1941“, für das die deutsche Federführung bei der Universität Tübingen liegen soll, in Aussicht. Der Antrag ist beim GK in Rio de Janeiro einzureichen.





### **DAAD**

Im Februar war die Koordination des bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrums zu Gesprächen an der Außenstelle des DAAD in Rio de Janeiro. Beim ‚10. Deutsch-Brasilianischen Symposium‘ war die Außenstelle mit einem Stand und fünf Mitarbeiterinnen vertreten.

### **Capes**

2022 intensivierten sich die Beziehung mit der brasilianischen Förderagentur Capes. Zunächst sprachen im Februar Professor Laufer und Dr. Schulze in Brasília bei der Abteilungsleiterin für Internationale Beziehungen vor und vereinbarten auf der Grundlage des gemeinsamen Abkommens von 2018 die alsbaldige Ausschreibung des Capes- Lehrstuhls an der Universität Tübingen. Um die finanzielle Unterstützung der Capes für das ‚10. Deutsch-Brasilianische Symposium‘ ging es beim Gespräch mit Lucas Salviano, stellvertretendem Direktor Abteilung Nationale Förderprogramme. Im Juli erfolgte ein Follow-up in Brasília durch Prof. Dr. Goettert, um die Dringlichkeit der beiden gemeinsamen Aktivitäten zu unterstreichen. Sie wurde bei diesem Anlass auch von der Präsidentin der Capes, Prof. Dr. Claudia Toledo, empfangen.

### **CNPq**

Dem Termin bei Capes schloss ein Gespräch mit Prof. Dr. Lelio Fellows, Direktor für Internationale Kooperation im Forschungsrat CNPq, an. Auch hier ging es um finanzielle Unterstützung für ‚10. Deutsch-Brasilianische Symposium‘.

### **FAPESP**

Prof. Laufer und Dr. Schulze führten im Februar 2022 ein Gespräch mit dem Präsidenten der Stiftung zur Förderung der Forschung des Bundesstaates São Paulo, Fapesp, Prof. Dr. Marco Antonio Zago, und dem Wissenschaftlichen Direktor der Einrichtung, Prof. Dr. Luiz Eugênio Araújo de Moraes Mello, über eine Zusammenarbeit. Unter anderem ging es um die finanzielle Unterstützung für Teilnehmende an dem ‚10. Deutsch-brasilianischen Symposium‘ im Herbst und eine gemeinsame Finanzierung und Gestaltung des 12. Deutsch-brasilianischen Symposiums 2026. Von Tübinger Seite wurde angeboten in Baden-Württemberg für die Fapesp eine Fapesp- week nach dem Vorbild der Veranstaltung in Bayern 2014 zu organisieren. Es wurde beschlossen, bis zum Herbst ein Rahmenabkommen zu unterschreiben. Auf der Arbeitsebene besprach Dr. Schulze mit Dr. Alexandre Rocco, Koordinator der Wissenschaftsprogramme, die Beteiligung der Universität Tübingen am Sprint-Programm der Fapesp. Eine entsprechende Durchführungsvereinbarung zum Rahmenabkommen wurde vorbereitet. Beide Vereinbarungen traten im Herbst 2022 in Kraft. Im Juli 2022 konnte Prof. Dr. Goettert

ihren Antrittsbesuch bei Dr. Roccatto in der Fapesp machen.

### FAPERJ

Zwei Besuche 2022 (Schulze, Goettert) bei der Stiftung zur Förderung der Forschung, des Bundesstaates Rio de Janeiro, FAPERJ führten zu keinem Ergebnis. Der diskutierte Abkommensentwurf lag auch Ende des Jahres noch unbearbeitet bei der FAPERJ. Immerhin aber bewilligte die FAPERJ der UFRJ aber Mittel zur Durchführung des „10. Deutsch-brasilianischen Symposiums“.

## Internationale Gäste

### PUCRS

Prof. Dr. Draiton de Souza, Rechtswissenschaftler und Theologe an der Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do SUL (PUCRS) und Vizedirektor des dortigen Zentrums für Deutschland- und Europastudien (CDEA) besuchte 2022 mehrfach das bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum, um über neue gemeinsame Initiativen zu sprechen. Er war auch bei der Auftaktveranstaltung: Tübingen {Brasilien, Lateinamerika} im Juli zugegen.

Im Oktober erhielt das Zentrum in der Begleitung von Professor de Souza den Besuch einer achtköpfigen Gruppe von brasilianischen PhD- und Masterstudierenden des CDEA. Zuvor hatte Dr. Schulze bereits an einer Veranstaltung der Gruppe in Bonn teilgenommen.



Foto: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

Foto1: Prof. Dr. Draiton de Souza (rechts) mit der Gruppe, Gisele Lenz (links), Prof. Dr. Marcia Goettert – (Mitte)

Foto 2: Mariana Teixeira Fortes überreicht Dr. Martina Schulze das Buch „Direito Comparado: Alemanha-Brasil“



Im Oktober war Prof. Dr. Fernanda Morrone, Professorin für Pharmakologie und Klinische Pharmazie an der PUCRS, für einige Tage an der Universität Tübingen. Mit Professor Laufer (Pharmazie) und Prof. Lars Zender (Medizin) führte sie Gespräch über künftige gemeinsame Zusammenarbeit. Das bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum betreute den Aufenthalt und machte ein Interview.



Foto: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

Von links: Gisele Lenz, Dr. Martina Schulze, Prof. Dr. Fernanda Morrone (PUCRS), und Esteban Morera Aparicio

## USP

Anfang Juli besuchte auf Vermittlung des bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrums Prof. Dr. Niels Olsen Saraiva Câmara, stellvertretender Vizerektor für Graduiertenprogramme und Forschung der Universität São Paulo (USP), die Universität Tübingen. Seit 15 Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen den Universitäten. Prof. Câmara führte verschiedene Gespräche im Rektorat und besuchte das Exzellenzcluster iFIT. Im Gepäck hatte er einen Vorschlag zu einem freien Doktorandenaustausch zwischen der Universität Tübingen und der USP. Im Interview mit dem bw Brasilien und Lateinamerika-Zentrum erläuterte Professor Câmara:

*“Unser Vorschlag ist es, immer mehr mit Exzellenzuniversitäten, wie mit der Universität Tübingen, zusammenzuarbeiten. Die Universität Tübingen wird immer in unsere Planungen miteinbezogen und unser nächster Schritt ist es nun, unsere Partnerschaft durch einen Vertrag zu einem internationalen Doppelabschluss auszubauen.”*

Den Besuch erwiderte noch im Juli Prof. Dr. Goettert, (s.o. Partnerhochschulen).

## Capes

Ende Oktober kam nach zwei durch Corona verhinderten Einladungen durch das bw



Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum endlich der Besuch der Leiterin der Abteilung Internationale Beziehung der brasilianischen Förderorganisation Capes, Lívia Palumbo, zustande. Es wurden verschiedene Gespräche im Rektorat geführt, bei denen es u.a. um die anstehende Besetzung des Capes-Lehrstuhls an der Universität Tübingen ging. Frau Palumbo sprach auch direkt mit Prof. Dr. Susanne Goumegou und Prof. Dr. Sebastian Thies vom ICGSS, wo der Gastlehrstuhl 2023 verortet sein wird. Außerdem besichtigte Frau Palumbo das iFIT und traf in der Pharmazie auf brasilianische Stipendiaten.



*Foto: Dr. Martina Schulze  
Prof. Dr. André Martins (iFIT) und Lívia Palumbo (Capes)*

### Sonstige

Im November besuchten die Preisträger:innen des Startup Connected-Programms der AHK São Paulo Tübingen. Das klinische Labor Hilab hatte die Auszeichnung für die Entwicklung eines Tele-Labortests erhalten. Es wurde über die mögliche Zusammenarbeit bei einem in Tübingen entwickelte Covid-19-Test gesprochen.

## Mitgliedschaften

### DWIH São Paulo

Seit 2014 ist das bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum assoziierter Unterstützer des Deutschen Wissenschafts- und Innovationshauses in São Paulo (DWIH São Paulo). Im DWIH São Paulo vertritt das Zentrum auch die Interessen anderer Hochschulen in Baden-Württemberg. 2022 nahm die Koordination des bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrums an den monatlichen ‚jours fixes‘ des DWIH São Paulo teil. Zu Beiratssitzung und 10. Jubiläum des DWIH São Paulo im Februar waren Professor Laufer und Dr. Schulze in São Paulo. Die Beiratssitzung im Oktober verfolgte Dr. Schulze online.





Grafik: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

Das Video „Interview mit Prof. Dr. Stefan Laufer“ anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des DWIH: <https://m.youtube.com/watch?v=o1bJr1nDvI0>

Marcio Weichert, Leiter der Programmarbeit des DWIH São Paulo, nahm am ‚10. Deutsch-Brasilianischen Symposium‘ an der UFF in Niterói teil. Mit Wirkung zu 2022 hatte das DWIH São Paulo im Dezember 2021 den Antrag des Zentrums auf Ko-Finanzierung bewilligt. Die Finanzierungsmodalitäten sahen vor, das DWIH São Paulo als Mitveranstalter zu führen.

Beim Tag der Offenen Fenster des DWIH São Paulo, im Rahmen des Forschungs- und Studienmarketings, präsentierte Prof. Dr. Goettert online die Möglichkeiten der Universität Tübingen.

Das DWIH São Paulo informiert regelmäßig auf seiner Website und im Newsletter über Veranstaltungen, Ausschreibungen des Zentrums. Im Gegenzug wurden mehrere (Online-)Veranstaltung des DWIH 2022 durch das bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum beworben.

### Rebralint

Dr. Schulze nahm (online) an mehreren Sitzungen des Brasilianischen Vereins zur Förderung der Internationalen Kooperation (REBRALINT) teil. Seine rund 40 Mitglieder, die die wichtigsten brasilianischen Universitäten repräsentieren, zeichnen sich durch eine aktive Kooperation mit deutschen Hochschulen aus und unterstützen Hochschullehrer:innen und in einigen Fällen auch die Verwaltungen ihrer Hochschulen in Fragen der Zusammenarbeit mit Deutschland. Prof. Dr. Fernando Antunes (Bundesuniversität Ceará (UFC)) aus dem Vorstand von REBRALINT nahm am ‚10. Deutsch-Brasilianischen Symposium‘ teil und ermöglichte zudem zwei Doktoranden seiner Universität die Teilnahme.



*Grafik: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum*

*Foto1 und 2 (oben): Prof. Dr. Fernando Antunes mit einem Doktoranden seiner Universität*

*Foto 3 unten): Prof. Dr. Antunes nahm am Symposium teil*

### **Deutsch-Brasilianische Gesellschaft (DPG)**

Im Januar 2022 führte Dr. Schulze ein Gespräch mit Dr. Martina Merklinger von der DPG über eine mögliche Kooperation. Es wurde festgehalten, dass man sich, obwohl die Aktivitäten beider Einrichtungen weit auseinander gehen, um die Schaffung von Synergien (Buchvorstellungen, Debatten) bemühen wird.

### **ADLAF**

Das bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF). ADLAF informiert regelmäßig in seinem Newsletter über Veranstaltungen, Ausschreibungen und andere aktuelle Meldungen des Zentrums.

Eine Teilnahme an der Mitgliederversammlung 2022 scheiterte daran, dass die Registrierung des bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrums auf den Namen von Dr. Rainer Radtke erfolgt war.

## Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



Foto: institutionell - Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

Um die Sichtbarkeit des Brasilien- und Lateinamerika-Zentrums sowie der Universität Tübingen in Lateinamerika zu erhöhen, verfolgt das Zentrum zwei Linien, um Nachrichten, Informationen, Ausschreibungen und Veranstaltungshinweise an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Zum einen besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Hochschulkommunikation der Universität, zum anderen läuft die Öffentlichkeitsarbeit in starkem Maße über das DWIH-São Paulo und die ausländischen Partner sowie deutsche Verbände und Vereine im Netzwerk des Zentrums.

Bei mehr als der Hälfte der 71 Beiträge 2022 (43) handelte es sich um Eigenbeiträge des bw Brasilien- und Lateinamerika-Zentrums, 21 Posts bezogen sich Initiativen des Netzwerks. Sieben Aufrufe/Beiträge hatten ihren Ursprung in der Universität Tübingen.

### Medienclipping

Ein wichtiges Tool beim Wirkungsmonitoring der Öffentlichkeitsarbeit ist das Medienclipping. Besonders oft zitiert und reproduziert wurden 2022 Ankündigungen die sich auf die ‚Tübingen Science Bridge‘ und das ‚10 Deutsch-Brasilianische Symposium‘ bezogen. Zu der Vortragsreihe ‚Tübingen Science Bridge‘ (neun Online-Veranstaltungen 2022) wurden 447 Clippings erfasst.

\*\*\*